

In Bedrängnis

Angefeindet. Verfolgt. Ausgegrenzt. Von Freunden verlassen.

In meinem Leben

- Ich weiss von Gott dass ich das richtige tue, aber werde missverstanden, ausgegrenzt, alleine gelassen
- Biblische Wahrheiten sagen mir dass ich das richtige tue und ich werde von Freunden verlassen

Im Alten Testament

- Im 3. Psalm ist König David auf der Flucht vor seinem Sohn Absalom
- Im 18. Psalm ist der zum König gesalbte – aber noch nicht amtierende – David auf der Flucht vor dem König Saul.

Im Neuen Testament

Im 4. Kapitel des zweiten Korintherbriefes spricht Paulus von der menschlichen Anfeindung und Verfolgung, der Bedrängnis und Ausgegrenztheit.

Zerbrechlichkeit ist ein wichtiges Kennzeichen des Menschen. Gerne wären wir stark, kraftvoll, leuchtend, hell, schön und ansehnlich. Das Gegenteil ist oft der Fall. Wir sind, wie Paulus vergleicht, eher wie ein Tontopf. Eher grob. Nicht sehr fein, nicht viel wert und anfällig für Risse und Brüche.

Wenn so ein Topf herunterfällt, geht er leicht in Scherben. Kaum einer, der nicht eine Macke oder eine Ecke weg hätte. Sprünge und Risse kennzeichnen unser Leben wie einen alten Tontopf.

Jede und jeder von uns trägt die körperlichen oder seelischen Spuren von Spannungen, Brüchen und Rissen mit sich wie ein Tongefäß. Der Verlust eines geliebten Menschen, eine nicht erwiderte Liebe, ein schwere Krankheit, ein Streit in der Familie, ein traumatisches Erlebnis von Gewalt oder Erniedrigung, eine geplatzte Karriere mit folgender finanzieller und sozialer Not.¹

Im Leben von Vielen

Im April letzten Jahres hat ein Erdbeben weite Teile Nepals und der umliegenden Grossregion zerstört. Menschen sind ihrer Lebensgrundlage beraubt, zum Teil schwer verletzt worden, viele gestorben. Wie würden die Überlebenden dort auf meine Nöte und Sorgen reagieren? Wie reagiere ich auf ihre Not?

¹ Auszug aus einer Predigt von der Deutschen Evangelischen Christuskirche in Paris, vom 24.01.2010